

Betriebskonzept für Gemeinschaftskompostanlagen

Für die Betreuungsarbeit beim Kompostplatz braucht es mind. 5 Familien oder Personen, die sich schriftlich bereit erklären, diese Aufgaben zu übernehmen. Sie werden von der Kompostberatung speziell angeleitet und in allen praktischen Arbeitsphasen eingeführt. Die Kompostberatung begleitet die Betreuergruppe solange es sich als nötig erweist und bleibt ihr behilflich bei allfälligen späteren Fragen. Sobald der Kompostplatz eingerichtet und eingeweiht ist, ist die Betreuergruppe für dessen Betrieb verantwortlich. Ein Mitglied der Betreuergruppe gilt als Kontaktperson.

1. Bei der Eröffnung des Kompostplatzes werden die Benutzerinnen und Benutzer des Kompostplatzes durch die Kompostberatung ins praktische Kompostieren eingeführt:

- Welche Abfälle darf ich bringen?
- Wie soll ich sie vorbereiten?
- Wohin und wann darf ich sie bringen?
- Worauf soll ich bei Balkon- und Gartenabfällen besonders achten?
- Wer ist für den Betrieb des Kompostplatzes verantwortlich?
- Wer darf Abfälle bringen (Einzugsgebiet des Kompostplatzes)?

Alle Benutzerinnen und Benutzer erhalten ein Merkblatt mit den nötigen Angaben.

2. Die Betreuerinnen und Betreuer werden in ihre Arbeit speziell eingeführt. Bei jeder neuen Etappe kommen sie wieder zusammen und lernen gemeinsam mit der Kompostberaterin den neuen Schritt. Sobald der Reifkompost bereit ist (nach ca. einem Jahr), organisiert die Kompostberatung gemeinsam mit der Betreuergruppe den Kompostteilet. Es wird eine Qualitätsanalyse durchgeführt und die Menge des Kompostes statistisch festgehalten. Der Kompost wird ausgesiebt und verteilt.

3. Im Turnus ist jedes Mitglied der Betreuergruppe zwei Wochen (oder nach Vereinbarung im Einsatzplan) für den Betrieb verantwortlich. Während dieser Zeit kontrolliert er/sie täglich den Sammelbehälter (ca. 5 Min.) Wenn der Sammelbehälter voll ist, wird er geleert, der Inhalt durchmischt und an die erste Mieta aufgesetzt. Der Betreuer/die Betreuerin entscheidet, ob er/sie diese Arbeit selber erledigen will (ca. ½ Std.) oder mit andern Betreuern einen

Termin vereinbart und mit ihnen diese Arbeit ausführen wird.

Wenn die Mieten umgesetzt oder der Kompost ausgesiebt werden kann, entscheidet der Betreuer/die Betreuerin ob er/sie Hilfe bestellt. (1-2 Std.)

Nach seinem Einsatz gibt der Betreuer/die Betreuerin den Schlüssel zur Werkzeugkiste und den Einsatzplan an die nächste Person ab.

Der Einsatzplan wird mindestens ein halbes Jahr im Voraus festgelegt.

4. Auf dem Kompostplatz wird eine Tafel für spezielle Mitteilungen und Hinweise der Betreuergruppe an alle Benutzerinnen und Benutzer angebracht.